

Freut euch, freut euch all insgemein / und tut mit Freuden springen:
/ Uns ist geborn ein Kindlein; / nun lasst uns fröhlich singen. / Sein Name heißt Immanuel; / er wird erlösen Israel, / dazu uns arme Heiden / zu seinem Reich bescheiden.

Freu dich, du ewig Himmelreich, / freu dich, du Reich der Erden; / denn Gott hat euch gemachet gleich / und ein Reich lassen werden. / Drum weil du, lieber Jesu Christ, / des Reiches ewger König bist, / so wollst du uns vertreten / und von dem Feind erretten.

Ambrosius Lobwasser +1585, BG 166, 1.4; Mel. 311

Unsre Wege wollen wir / nur in Jesu Namen gehen. / Geht uns dieser Leitstern für, / so wird alles wohl bestehen / und durch seinen Gnadenschein / alles voller Segen sein.

Alle Sorgen, alles Leid / soll der Name uns versüßen; / so wird alle Bitterkeit / uns zur Freude werden müssen. / Jesu Nam sei Sonn und Schild, / welcher allen Kummer stillt.

Jesus, aller Völker Heil, / unserm Land ein Gnadenzeichen, / unsers Ortes bestes Teil, / dem kein Kleinod zu vergleichen, / Jesus, unser Trost und Hort, / sei die Lösung fort und fort.

Benjamin Schmolck +1737, BG 864, 3-5; Mel. 183.2

Gebet

Der Herr, in dessen Güte / sich Erd und Himmel freut, / der segne und behüte / dich heut und allezeit.

Der Herr, reich ohne Grenzen / von Gnade, von Geduld, / lass hell und mild dir glänzen / das Antlitz seiner Huld.

Der Herr, dein Gott, erhebe / den Blick voll Freundlichkeit, / dass er dir Frieden gebe, / wie keine Welt ihn beut.

Karl Bernhard Garve +1841, BG 661, 1-3; Mel. 39.3

Bad Boll, Dezember 2025

Singstunde am 27. Dezember 2025

Das Jahr geht still zu Ende, / nun sei auch still, mein Herz. / In Gottes treue Hände / leg ich nun Freud und Schmerz / und was dies Jahr umschlossen, / was Gott der Herr nur weiß, / die Tränen, die geflossen, / die Wunden brennend heiß.

Hier gehen wir und streuen / die Tränensaat ins Feld, / dort werden wir uns freuen / im sel'gen Himmelszelt; / wir sehnen uns hienieden / dorthin ins Vaterhaus / und wissen's: die geschieden, / die ruhen dort schon aus.

O das ist sichres Gehen / durch diese Erdenzeiten: / nur immer vorwärts sehen / mit sel'ger Freudigkeit; / wird uns durch Grabeshügel / der klare Blick verbaut, / Herr, gib der Seele Flügel, / dass sie hinüberschaut.

Hilf du uns durch die Zeiten / und mache fest das Herz, / geh selber uns zur Seiten / und führ uns heimatwärts. / Und ist es uns hienieden / so öde, so allein, / o lass in deinem Frieden / uns hier schon selig sein. *Eleonore von Reuß +1903, BG 857, 1.4-6; Mel. 251.12*

Lösung: Ich gehe einher in der Kraft Gottes des Herrn; ich preise deine Gerechtigkeit allein. *Psalm 71,16*

Lehrtext: Denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit. *1. Korinther 1,24*

Nun lasst uns gehn und treten / mit Singen und mit Beten / zum Herrn, der unserm Leben / bis hierher Kraft gegeben.

Wir gehn dahin und wandern / von einem Jahr zum andern, / wir leben und gedeihen / vom alten bis zum neuen

durch so viel Angst und Plagen, / durch Zittern und durch Zagen, / durch Krieg und große Schrecken, / die alle Welt bedecken.

Denn wie von treuen Müttern / in schweren Ungewittern / die Kindlein hier auf Erden / mit Fleiß bewahret werden,
also auch und nicht minder / lässt Gott uns, seine Kinder, / wenn Not und Trübsal blitzen, / in seinem Schoße sitzen.

Paul Gerhardt +1676, BG 862, 1-5; Mel. 48

Segensvers für Geburtstagskinder: **Hast du mich in der Zeit gewollt**, / und dass ich dir, Herr, dienen sollt, / so miss mir selbst die Stunden ab, / sei meiner Reise Wanderstab, / sei meines Tuns Regierer, führe mich, / in allem dir zu wandeln würdiglich.

Geht meine Wallfahrt länger fort, / so zeige mir den Ruheport; / von ferne zeige mir die Stadt, / die deine Hand bereitet hat, / wo du wirst sein der Tempel, Lamm und Licht, / so schrecket mich die lange Reise nicht. *Nikolaus Ludwig von Zinzendorf +1760, BG 869, 1.3; Mel. 255.1*

Wohl denen, die da wandeln / vor Gott in Heiligkeit, / nach seinem Worte handeln / und leben allezeit. / Die recht von Herzen suchen Gott / und seiner Weisung folgen, / sind stets bei ihm in Gnad.

Von Herzensgrund ich spreche: / Dir sei Dank allezeit, / weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit. / Die Gnad auch ferner mir gewähr, / zu halten dein Gebote; / verlass mich nimmermehr.

Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt. / Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden werd. / Wenn du mich leitest, treuer Gott, / so kann ich richtig gehen / den Weg deiner Gebot. *Cornelius Becker +1604, BG 401,1-3; Mel. 214.2*

Ich will dich lieben, meine Stärke, / ich will dich lieben, meine Zier; / ich will dich lieben mit dem Werke / und immerwährender Begier. / Ich will dich lieben, schönstes Licht, / bis mir das Herze bricht.

Ich lief verirrt und war verblendet, / ich suchte dich und fand dich nicht; / ich hatte mich von dir gewendet / und liebte das geschaffne Licht. / Nun aber ist's durch dich geschehn, / dass ich dich hab

ersehn.

Erhalte mich auf deinen Stegen / und lass mich nicht mehr irre gehn; / lass meinen Fuß in deinen Wegen / nicht straucheln oder stillestehn; / erleucht mir Leib und Seele ganz, / du starker Himmelsglanz! *Johann Scheffler +1677, BG 450, 1.4.6; Mel. 221*

Geht, erhöht die Majestät / des Kirchenhaupts mit Preis und Ruhm! / Er, der Herr, nimmt gern die Ehr / von uns als seinem Eigentum. / Seines Volks Ergebenheit / steht in lauter Willigkeit. / Dies ist, seit er Sieg erlangt, / sein Triumph, womit er prangt.

Alles Heil wird uns zuteil, / weil du am Kreuze für uns starbst / und bei Gott durch deinen Tod / verlorenen Sündern Gnad erwarbst. / Dein Blut und Gerechtigkeit / macht uns selig in der Zeit / und wird ewig auch allein / unsrer Wohlfahrt Ursach sein.

Lamm und Haupt, das selbst geglaubt, / als man's auf Erden wandern sah, / sei uns heut und allezeit / mit deiner Gnad und Hilfe nah. / Denn wir leben einzig dir, / in dir ruhn und wirken wir. / Wenn du, Jesu, von uns reist, / sind wir ohne Kraft und Geist.

Matthäus Hehl +1787 (Str. 1) / Christian Gregor +1801 (Str. 2) / Nikolaus Ludwig von Zinzendorf +1760 (Str. 3), BG 509, 1-3; Mel. 294

Hüter, ist die Nacht bald hin? / Ja, der Morgen nahet schnelle / und die Finsternisse fliehn / vor dem Glanz der Siegeshelle, / der hereinbricht in die Nacht / voller Herrlichkeit und Pracht.

Hebet eure Häupter auf! / Die Erlösung naht behände, / weil erfüllt der Zeiten Lauf, / dass der Herr den Sieg vollende, / der des Feindes Macht zerbricht / in Gerechtigkeit, Gericht.

Allen Völkern gilt das Heil; / in die Gnade eingeschlossen, / sind sie Jesu Erb und Teil, / der für sie sein Blut vergossen. / Jesus siegt und reißt gewiss / alles aus der Finsternis. *Theophil Brodersen +1938 / 1967 Herrnhut/Bad Boll (Str. 3), BG 1029, 1-3; Mel. 183.2*